

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 24. Novbr. Wir machen hiermit nochmals auf die morgen, Freitag, den 25. Novbr., stattfindende Wahl der Stadtverordneten hier selbst aufmerksam und wollen dadurch zu recht zahlreicher Betheiligung anregen. — Bei dieser Gelegenheit bemerken wir, daß die Unterschrift in den ausgegebenen Wahllisten insofern nicht richtig ist, als zur Wahl-Deputation noch Herr E. B. Teicher gehört und mit diesem die zuletzt genannten vier Herren dem jetzigen Stadtverordneten-Collegium nicht angehören, sondern aus der Bürgerschaft zur Wahldeputation zugezogen sind.

— Die königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden hat heute dem Stadtrathe hier selbst die gewiß erfreuliche Mittheilung gemacht, daß das königl. Finanzministerium nunmehr auch die Herstellung einer Straßenverbindung von der Dippoldiswalde-Klingenberger Straße, und zwar von Ruppendorf ab, nach dem Haltepunkte „Edele Krone“ genehmigt und deren Ausführung für das künftige Jahr angeordnet hat.

— Bei Ausführung derjenigen Namen treuer Dienstboten, die vom landwirthschaftl. Verein hier selbst am 16. d. Mts. belohnt wurden, ist in vor. Nr. d. Bl. aus Versehen leider vergessen worden: Carl August Kaiser aus Zethau, der seit 6 Jahren bei Herrn Rittergutsbesitzer Otto auf Naundorf dient. Wir tragen dies hiermit nach.

— Im 3. Feldlazareth zu Annet befinden sich u. A. sächsische Soldaten aus unserer Umgegend, und zwar: E. H. Melzer aus Burkardsdorf (Schützen-Reg. 108); E. W. Fallandt aus Pössendorf (Reg. Nr. 100); F. A. E. Wiltsch aus Altenberg (Reg. Nr. 101); E. G. Schumann II. aus Obernaundorf (Schützen-Reg. 108); F. E. Pohse aus Ruppendorf (Schützen-Reg. 108).

— Der Sergeant Adolf Arnold aus Reichstädt (bei der 5. Comp. des Regiments Nr. 100) ist für seine in der Schlacht bei Gravelotte bewiesene Bravour mit der silbernen Heinrichs-Medaille I. Classe und dem eisernen Kreuz geschmückt worden.

— Auf den, unter den Inseraten der heutigen Nummer d. Bl. befindlichen Aufruf zur Betheiligung an der Lotterie „Saxonia“ machen wir hierdurch aufmerksam.

— Das Generalpostamt in Berlin erläßt in Betreff der Weihnachts-Sendungen an die Truppen in Frankreich folgende Bekanntmachung:

Um die Zuführung von Weihnachtspaketen an die Truppen in Frankreich zu ermöglichen, soll der Feldpostpäckerei-

dienst in seinem jetzigen Umfange, wenn irgend möglich, noch bis zum Abend des 8. Dec. aufrecht erhalten werden. Bis zu diesem Zeitpunkte kann daher die Annahme von Feldpostpaketen der vorgeschriebenen Art und an diejenigen Truppentheile, für welche die Packetversendung überhaupt zulässig ist, noch stattfinden. Von da ab muß die Annahme bis auf Weiteres eingestellt werden, soweit nicht etwa Ereignisse eintreten sollten, welche eine noch frühere Einstellung bedingen würden. Das Generalpostamt macht im Interesse des Publikums, sowie um dem übermäßigen Andränge in den letzten Tagen vor dem 8. Dec. vorzubeugen, schon jetzt hierauf aufmerksam. Da bei den in Frankreich obwaltenden Transportverhältnissen mitunter 14 Tage und unter Umständen selbst 3—4 Wochen vergehen können, ehe die Adressaten in den Besitz der Sendungen gelangen, so wird es sich empfehlen, baldigst mit den betreffenden Weihnachts-Versendungen zu beginnen.

Dresden. Am 20. Nov. haben zwei kriegsgefangene französische Offiziere ihr Ehrenwort gebrochen und sind desertirt.

— Das Abschließen von Paris und das gänzliche Darniederliegen der industriellen Thätigkeit in Frankreich äußert bereits die günstigste Rückwirkung auf die deutsche Production. In allen größeren Städten, besonders auch Sachsens, sind bei vielen Handelshäusern aus den verschiedensten europäischen Ländern die werthvollsten Aufträge, die früher nur in Frankreich gemacht wurden, eingegangen. So hat auch in Annaberg und Buchholz die Fabrikation von Posamenten in neuerer Zeit einen bedeutenden Aufschwung genommen. An der Energie und Intelligenz der deutschen Industriellen wird es liegen, sich die neue Kundschaft dauernd zu erhalten.

Leipzig. Da unsere Truppen zum Weihnachtsfeste wohl noch nicht in die Heimath zurückgekehrt sein werden, hat sich hier ein Comité gebildet, das Geldbeiträge sammelt, um jedem Chargirten und jedem Soldaten des sonst in Leipzig garnisonirenden Inf.-Regiments Nr. 107 einen Weihnachtsstollen zum Christfeste zu senden. Wenn jede Stadt und Landschaft so denkt, wie Leipzig, so wird der Christstollen wohl auch allen den übrigen Truppenkörpern am Christabend nicht fehlen!

Auch hier haben von den in der Stadt frei herumgehenden gefangenen Franzosen einzelne sich Ungebürlichkeiten gegen Personen des weiblichen Geschlechts zu schulden kommen lassen. Die Militärbehörde wird wohl Derartiges für künftig unmöglich machen.

Berlin. In der deutschen Verfassungsfrage wird die Nachricht bestätigt, daß die Anschlußverträge mit Baden, Hessen und Württemberg dem Reichstage zur Bestätigung bestimmt vorliegen werden. Nach den neuesten Nachrichten, die in München